

# Lehrveranstaltungen des Haupt- und Minorstudiums Bachelor Sozialwissenschaften HS18

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## Inhaltsverzeichnis

Vorlesung: Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft .....	3
Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft I .....	5
Vorlesung: Einführung in die Soziologie .....	7
Proseminar: Politische Online-Kommunikation .....	9
Proseminar: Klassiker der Kommunikationswissenschaft .....	10
Proseminar: Introduction to the Swiss political system(s) .....	12
Proseminar: Die Rechtsparteien in der Schweiz .....	13
Proseminar: Umweltkonflikte verstehen – ein analytischer Blick auf sozio-ökologische Systeme .....	14
Proseminar: Theorie und Empirie des sozialen Kapitals .....	16
Proseminar: Feminist Theory .....	17
Proseminar: Klassische Studien der empirischen Sozialforschung .....	18
Proseminar: Macht und Individuum in der Organisationssoziologie .....	19
Proseminar: Einführung in die Entwicklungssoziologie .....	20
Proseminar: Social Interactions & Sustainable Behavioral Change .....	22
Vorlesung: Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften .....	23
Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik .....	25
Übung: Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik .....	26
Empirisches Forschungspraktikum I .....	27
Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken .....	28
Vorlesung: Mediennutzungs- und Wirkungsforschung .....	30
Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen .....	31
Vorlesung: Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen .....	32
Vorlesung: Politisches System der Schweiz I .....	33
Vorlesung: Politische Psychologie: Persönlichkeit und Politik .....	35
Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente .....	36
Vorlesung: Europäische Integration I .....	37

Lecture: Sociological Theories I: Classical Theories.....	38
Seminar: Social Media Analysis using R.....	40
Seminar: Mediale Klimakommunikation: Theorie und Empirie .....	41
Seminar: Schweizer Kantone im Vergleich: Institutionen, Akteure und Policies.....	43
Seminar: Parteien und Parteiensystem in der Schweiz.....	44
Seminar: Causes and Consequences of the Crisis in Southern Europe.....	45
Seminar: Big Data in Social Sciences .....	47
Seminar: Sequenzanalyse.....	48
Seminar: Normen, Werte, Einstellungen .....	50
Seminar: Nationhood and Nationalism .....	52
Seminar: Moral Regulation of Society.....	53
Blockseminar: Medien und Öffentliche Meinung: Die Rolle der Medien in gesellschaftlichen Streitfragen.....	54
Blockseminar: Beeinflussung von Meinungen im digitalen Zeitalter.....	56
Blockseminar: Towards a Historical Sociology of Contemporary Capitalism.....	58
Forschungskolloquium: Politische Kommunikation .....	59
Forschungskolloquium Soziologie .....	60

## Vorlesung: Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft

<b>Stamnummer</b>	102564
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaften
<b>Titel</b>	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 27.09.2018 – 20.12.2018, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Forschungsfelder der sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft. Ausgehend von einem Modell der öffentlichen Kommunikation, beschäftigen wir uns im ersten Teil der Veranstaltung mit verschiedenen Sprechern und deren öffentlichen Kommunikationsstrategien. In einem zweiten Teil stehen die klassischen Massenmedien und die Online-Medien im Mittelpunkt. Hierbei betrachten wir den politischen und ökonomischen Kontext dieser Medien in der Schweiz und beschäftigen uns mit der Logik ihrer Selektion. Teil drei und vier schliesslich fokussieren auf die Inhalte der Medien und deren Nutzung und Rezeption durch die Bürger. Die Veranstaltung schliesst mit einem kurzen Einblick in die Medienwirkungsforschung. Sie wird abgerundet durch Gastreferenten, die zeigen, wie kommunikationswissenschaftliche Überlegungen in die Praxis Eingang finden.

### **Anmeldung für die Lehrunterlagen und News**

KEINE Anmeldung für die Veranstaltung nötig.  
Damit Sie zu den Lehrunterlagen (in ILIAS) gelangen, melden Sie sich bitte auf ILIAS ab dem 15. August an.

### **Learning outcome**

1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über zentrale Forschungsfelder der sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft. Sie können Befunde und Theorien zu verschiedenen Sprechern und deren Kommunikationsstrategien, zu den Medien als Vermittlungs- und Selektionsinstanzen (mit spezifischem Fokus auf der Schweizer Medienlandschaft), zu den Medieninhalten und zu deren Nutzung, Rezeption und Wirkung wiedergeben. Dabei werden sowohl klassische als auch neue, d.h. online Medien behandelt.
2. Studierende verstehen die Zusammenhänge innerhalb der Forschungsgebiete. Sie können die Stärken und Schwächen verschiedener Theorien und Herangehensweisen erläutern.
3. Studierende reflektieren die dargelegten Befunde auf ihre gesellschaftliche Relevanz (so z.B. die Selektivität der Suchmaschinen auf Prozesse der gesellschaftlichen Fragmentierung oder Fragen der Medienkonzentration bezüglich Vielfaltsfragen).

### **Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten**

Keine  
Schriftliche Prüfung  
Leistungsnachweis: Durch schriftliche Prüfung an der Fabrikstrasse 6 + 8  
Die Hörsaalzuordnung (Zuteilung nach Alphabet) wird ca. jeweils eine Woche vor Prüfungstermin "hier: [www.wiso.unibe.ch](http://www.wiso.unibe.ch)" bekannt gegeben!

### **Anrechenbarkeit an Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Freitag 25.01.2019 13:00-14:00
<b>Leistungskontrolle 2. Termin</b>	Montag 09.09.2019 13:00-14:00

## Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft I

<b>Stamnummer</b>	187
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Einführung in die Politikwissenschaft I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.09.2018 – 19.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Obligatorische Grundvorlesung für alle Major-Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung. Kann von ausserfakultären Hörerinnen und Hörern auch als Einzelveranstaltung besucht werden.

Die Vorlesung will einführen in ein systematisches Nachdenken über Politik, Anleitungen geben für ein theoretisch geleitetes Beobachten und analytisches Einordnen politischer Ereignisse sowie die Lust am wissenschaftlichen Hinterfragen politischer Gewohnheiten, Ansichten und Routinen wecken. Ausgangslage bilden zentrale Fragen: Was ist Politik? Was ist Wissenschaft? Wie können aktuelle Ereignisse politikwissenschaftlich reflektiert werden? Wie lassen sich politische Geschehnisse theoretisch verorten? Auf welche Weise lässt sich Politik wissenschaftlich beobachten und erklären? Die Suche nach Antworten auf diese Fragen orientiert sich vorwiegend an jenen zentralen Forschungsfeldern, die Schwerpunkte der Berner Politikwissenschaft darstellen: politische Theorie, politisches System der Schweiz, politische Soziologie, vergleichende Politikwissenschaft, Europa, Policy Analyse, Internationale Beziehungen. Die Forschungsfelder werden mit Hilfe von vorgängig zu lesenden Texten und anhand von aktuellen politischen Ereignissen vorgestellt, vertieft und diskutiert.

### **Anmeldung für die Lehrunterlagen und News**

KEINE Anmeldung für die Veranstaltung nötig.

Damit Sie zu den Lehrunterlagen (in ILIAS) gelangen, melden Sie sich bitte auf ILIAS ab dem 15. August an.

### **Learning outcome**

Die Studierenden können die Ziele und wichtigsten Forschungsfelder der Politikwissenschaft benennen. Sie haben ein vertieftes Verständnis der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Vorgehensweisen und Forschungsfragen und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Sie können aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen und Probleme auf der Basis des erworbenen Wissens besser verstehen und (politik-) wissenschaftlich analysieren und entwickeln dadurch ein vertieftes Verständnis für den Nutzen von Transdisziplinarität.

### **Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)**

Die Vorlesung will kritisches Denken mittels partizipativer Suche nach Lösungen auf der Basis der Anwendung von Wissen schulen. Es soll also nicht nur Wissen vermittelt, sondern gezeigt werden, wie Wissenschaft helfen kann, aktuelle Probleme zu analysieren. Den Studierenden als potenzielle «Change Agents» soll der Nutzen von Transdisziplinarität aufgezeigt werden und sie sollen für Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sensibilisiert werden.

### **Teilnahmebedingungen**

KEINE. Diese Vorlesung ist für alle Studierenden, die an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät mit einem Hauptfach bzw. Major immatrikuliert sind, obligatorisch. Weiter ist die Veranstaltung obligatorisch für Studierende anderer Fakultäten, die Sozialwissenschaften als Nebenfach bzw. Minor abschliessen wollen.

### **Prüfungsmodalitäten**

Durch schriftliche Prüfung an der Fabrikstrasse 6 + 8

	Die Hörsaalzuordnung (Zuteilung nach Alphabet) wird ca. jeweils eine Woche vor Prüfungstermin "hier: <a href="http://www.wiso.unibe.ch">www.wiso.unibe.ch</a> " bekannt gegeben!
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor WISO Einführungsstudium
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Mittwoch 23.01.2019 13:00-14:30
<b>Leistungskontrolle 2. Termin</b>	Dienstag 03.09.2019 13:00-14:30

## Vorlesung: Einführung in die Soziologie

<b>Stamnummer</b>	3071
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Einführung in die Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.09.2018 – 19.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Die Soziologie hat seit ihren Anfängen ihr besonderes Augenmerk auf die Voraussetzungen und Folgen gesellschaftlicher Modernisierung gerichtet. Ihr eigentliches Thema sind die Ursachen, Verlaufsformen, und Implikationen der "doppelten Revolution" (Robert Nisbet) des 19. Jahrhunderts, die das Tor zur Moderne eröffnet haben: die industrielle Revolution und die politische Revolution, mit ihren Kernstrukturen des Industriekapitalismus und des demokratisch-bürokratischen Staates. Zu den typischen Themen der Soziologie bis auf den heutigen Tag gehören die Auswirkungen neuer Produktionsweisen auf die gesellschaftliche organisation der Arbeit und die mit ihr verbundenen sozialen Ungleichheiten, der Realisierungsgrad des in der Institution der Staatsbürgerschaft verkörperten modernen Gleichheitsversprechens, die Integrationskraft normativer Bindungen, kultureller Orientierungen bzw. gesellschaftlicher Institutionen, und vieles mehr. Nichts in der Gesellschaft kann NICHT aus soziologischer Perspektive erörtert werden, wodurch es notorisch Überschneidungen und Abgrenzungsprobleme mit akademischen Nachbardisziplinen ergeben (wie etwa Politik- und Wirtschaftswissenschaft, Recht, Sozialpsychologie, Religionswissenschaft, etc. etc.). Die in dieser Vorlesung angeschnittenen Themen versuchen eine Balance zu halten zwischen dem, was "wichtig" ist und den Forschungsinteressen des Dozenten, um exemplarisch Einblick zu erhalten, wie Soziologie "funktioniert" und wie sie produziert wird.

### Literatur:

- Joas, Hans (Hg.) (3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2007): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/M: Campus. Die aus diesem Lehrbuch zu lesenden Passagen (sowie alle anderen Materialien) werden auf Ilias gestellt.

Einige Bibliotheksexemplare des Lehrbuchs befinden sich ausserdem im Präsenzbestand (nicht ausleihbar) der Bibliothek vonRoll, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern.

- Ebenso werden kurze, zusammenfassende Vorlesungs-"slides" vor der jeweiligen Vorlesung auf Ilias gestellt. Im Anschluss wird ausserdem eine lange Version auf Ilias gestellt, bei der sich im Prinzip um das Vorlesungsskript handelt. Diese langen slides dienen als Vorbereitungsmaterialien für die Prüfung. Nicht jede Vorlesung wird aus Zeitgründen die Gänze dieser langen slides vorstellen können. In Verbindung mit der wöchentlich zu absolvierenden Literatur sind sie aber aus sich heraus verständlich, und Prüfungsfragen können sich deshalb auf die Totalität dieser slides beziehen. Falls die Information auf den langen slides nicht immer klar verständlich ist, wird zur Klärung auf die Lektüre der jeweiligen Woche verwiesen.

### **Anmeldung für die Lehrunterlagen und News**

KEINE Anmeldung für die Veranstaltung nötig.

Damit Sie zu den Lehrunterlagen (in ILIAS) gelangen, melden Sie sich bitte auf ILIAS ab dem 15. August an.

<b>Learning outcome</b>	Grundbegriffe der Soziologie verstehen, und mit ihrer Hilfe zentrale Prozesse und Strukturen moderner Gesellschaften aufschlüsseln können.
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Grundlagen für ein Verständnis der sozialen und ökonomischen Dimension von nachhaltiger Entwicklung</li> <li>- Darstellung von Konzepten, die für ein Verständnis nachhaltiger Entwicklung unerlässlich sind (e.g. soziale und ökonomische Ungleichheit, politische Macht)</li> <li>- Einführung in verschiedene Denkparadigmen gesellschaftlicher Transformationsprozesse</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	KEINE. Diese Vorlesung ist für alle Studierenden, die an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät mit einem Hauptfach bzw. Major immatrikuliert sind, obligatorisch. Weiter ist die Veranstaltung obligatorisch für Studierende anderer Fakultäten, die Sozialwissenschaften als Nebenfach bzw. Minor abschliessen wollen.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Durch schriftliche Prüfung an der Fabrikstrasse 6 + 8 Die Hörsaalzuordnung (Zuteilung nach Alphabet) wird ca. jeweils eine Woche vor Prüfungstermin "hier: <a href="http://www.wiso.unibe.ch">www.wiso.unibe.ch</a> " bekannt gegeben!
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor WISO Einführungsstudium
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Donnerstag 24.01.2019 13:00-14:30
<b>Leistungskontrolle 2. Termin</b>	Donnerstag 12.09.2019 13:00-14:30



## Proseminar: Politische Online-Kommunikation

<b>Stamnummer</b>	405415
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Politische Online-Kommunikation
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam Durchgeführt von Ueli Reber
<b>Durchführungen</b>	Montag, 24.09.2018 – 17.12.2018, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Das Proseminar vermittelt einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand kommunikationswissenschaftlicher Online-Forschung. Dabei liegt der Fokus des Proseminars auf politischer Kommunikation. Es werden verschiedene Formen politischer Online-Kommunikation angeschaut. Mit Hilfe theoretischer und empirischer Studien wird ihr Potenzial aus öffentlichkeitstheoretischer Sicht diskutiert und ihr Verhältnis zu klassischen Formen der Offline-Kommunikation angeschaut. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Formen und Besonderheiten politischer Online-Kommunikation zu kennen und empirische Befunde theoretisch fundiert erklären zu können.
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Formen und Besonderheiten politischer Online-Kommunikation kennen und empirische Befunde theoretisch fundiert erklären können</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse der aktuellen Forschung im Bereich der politischen Online-Kommunikation (theoretische Konzepte und empirische Befunde)</li> <li>• Empirische Studien kritisch beurteilen und diskutieren können</li> </ul>
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klimawandel(-Kommunikation): Das Internet als Plattform für Gegenöffentlichkeiten</li> <li>- Vorkommen von/Umgang mit Rassismus und Hass online</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine. Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Einführungsstudiums. Deshalb ist es freigegeben für Studierende des 1.-4. Semester SOWI. Wird die maximale Teilnehmerzahl überschritten, werden tiefere Semester bei der Anmeldung priorisiert.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Vorbereiten/Moderation einer Sitzung, Lesen/Vorbereiten verschiedener Texte, aktive Teilnahme während des Proseminars (Gruppenarbeit & Diskussion), Proseminararbeit
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Nein

## **Proseminar: Klassiker der Kommunikationswissenschaft**

<b>Stamnummer</b>	429837
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Klassiker der Kommunikationswissenschaft
<b>Dozent</b>	Dr. Thomas Häussler
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.09.2018 – 18.12.2018, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Das Proseminar behandelt ausgewählte klassische Texte im Kanon der kommunikationswissenschaftlichen Forschung seit den 1940er Jahren. Die Veranstaltung verfolgt dabei zwei Ziele: erstens geht es darum, sich die „grossen“ Theorien und Studien direkt im Original zu behandeln, so einen Zugang zum kommunikationswissenschaftlichen Denken zu finden und dessen Wandel über die Jahrzehnte nachzuverfolgen und zu verstehen.

Zweitens geht es darum, die wissenschaftliche Argumentation in ihrer Struktur und ihren Inhalten zu erschliessen, um so die Texte einer kritischen Würdigung unterziehen zu können. Dazu gehört die Reflexion der theoretischen Annahmen in ihrem jeweiligen Kontext, des methodischen Vorgehens, der Interpretation der Resultate wie auch daran anknüpfend eigene, alternative Forschungszugänge und Anwendungen zu skizzieren

Das Proseminar legt grossen Wert darauf, das wissenschaftliche Arbeiten und Denken gemeinsam zu üben und richtet sich damit explizit an Studierende, die sich am Anfang des Studiums befinden. Studierende aus höheren Semestern können berücksichtigt werden, sofern genügend freie Plätze vorhanden sind.

Die ersten Sitzungen werden durch den Dozierenden durchgeführt, danach sind Moderationsteams der Studierenden an der Reihe. Es gibt keine Referate im klassischen Sinn; vielmehr geht es darum, die Sitzungen so zu gestalten, dass einzelne Aspekte der kritischen Reflexion gemeinsam vertieft bearbeitet werden können.

Damit ist auch gesagt, dass der Aufwand für die einzelnen Sitzungen unter Umständen höher ausfällt als bei vergleichbaren Veranstaltungen. Letztlich geht es darum, durch Vorbereitung im Selbststudium und der Arbeit und dem Austausch im Kontaktstudium die Grundlagen für die systematische Arbeit an wissenschaftlichen Texten zu erarbeiten, einzuüben und den kritischen Blick zu schärfen. Nach Semesterende besteht die Möglichkeit für einen fakultativen Workshop, um die Arbeit am Leistungsausweis (Essay) vorzubereiten.

#### Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

In dieser Veranstaltung lernen Studierende...

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ...die wichtigsten kommunikationswissenschaftlichen Theorien kennen und verstehen deren Kernaussagen</li> <li>- ...wissenschaftliche Texte systematisch zu erschliessen</li> <li>- ...eine kritische Würdigung wissenschaftlicher Texte zu strukturieren und zu verfassen</li> <li>- ...praktische Anwendungen von Theorien zu skizzieren und weiterführenden Forschungsvorhaben zu entwickeln</li> <li>- Klimawandel(-Kommunikation): Das Internet als Plattform für Gegenöffentlichkeiten</li> <li>- Vorkommen von/Umgang mit Rassismus und Hass online</li> </ul>
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Essay im Sinne einer kritischen Würdigung einer kommunikationswissenschaftlichen Theorie, wie sie im Proseminar bearbeitet und vorbereitet wurde.
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Nein

## **Proseminar: Introduction to the Swiss political system(s)**

<b>Root number</b>	104417
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Political Science
<b>Title</b>	Introduction to the Swiss Political System(s)
<b>Lecturer</b>	Dr. Sean Müller
<b>Schedule</b>	Thursday, 29.09.2018 – 20.12.2018, 14:00 – 16:00, weekly Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	This course introduces students to the basic institutions, processes and actors of the Swiss political system(s). Priority will be given to the four *bedrocks* of Swiss politics: direct democracy (initiatives and referenda), consensual decision-making (proportionality and collegialism), federalism (cantons and communes), and the multi-party system. Throughout the course, comparisons will also be made with how the same or at least conceptually equivalent institutions, processes and actors operate within the 26 Swiss cantons.
<b>Inscription</b>	from August 15th 2018 onwards via ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Students will know how the Swiss political system works, both as regards its basic federal structure (importance of cantons and communes, workings of the two chambers), direct democracy (initiatives and referendums), and collegialism (executive power-sharing and multi-party system).
<b>Prerequisites</b>	Good knowledge of English
<b>Modalities for exam</b>	Active participation throughout, one presentation during the course, and an essay/term paper
<b>Inscription for Assessment</b>	from November 15th – December 31st 2018 via KSL
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences, Major and Minor - Das politische System der Schweiz
<b>Recognition as optional course</b>	Yes

## Proseminar: Die Rechtsparteien in der Schweiz

<b>Stamnummer</b>	424284
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Die Rechtsparteien in der Schweiz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter Durchgeführt von Anna Storz
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.09.2018 – 18.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Die Schweizerische Volkspartei gehört seit den 1990er Jahren schweizweit bei beinahe jeder Wahl zu den Gewinnerinnen – im Tessin ist es seit eben diesem Zeitraum die Lega dei Ticinesi, in Genf hat das Mouvement Citoyens Genevois seit kürzerem ebenfalls den Erfolgspfad rechtspopulistischer Politik eingeschlagen. Es darf jedoch nicht vernachlässigt werden, dass es bereits vor den 1990er Jahren rechte Parteien in der Schweiz gab. Ziel dieses Proseminars ist, die Geschichte rechter Parteien in der Schweiz historisch-analytisch und aus der Perspektive der politikwissenschaftlichen Parteienforschung aufzuarbeiten: Angefangen mit der Überfremdungsbewegung bis hin zu rechtspopulistischen Parteien in den letzten Dekaden. Der Fokus dieses Proseminars richtet sich klar auf die Schweiz; es ist aber auch eingeplant, gegen Ende des Semesters rechtspopulistische Parteien in europäischen Ländern zu untersuchen.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden befassen sich einerseits mit der parteipolitischen Geschichte der Schweiz und erlernen andererseits sozialwissenschaftliche Arbeitstechniken zur wissenschaftlichen Recherche und zum Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten. Praktisch sollen die erworbenen Kenntnisse in das Referat und die zu verfassende Proseminararbeit einfließen.

### **Teilnahmebedingungen**

Keine.

### **Prüfungsmodalitäten**

Aktive Mitarbeit während des Proseminars, Übernahme eines Referates und Verfassen einer schriftlichen Arbeit

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Das politische System der Schweiz

### **An freie Leistung anrechenbar**

Nein

## Proseminar: Umweltkonflikte verstehen – ein analytischer Blick auf sozio-ökologische Systeme

<b>Stamnummer</b>	445524
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Umweltkonflikte verstehen – ein analytischer Blick auf sozio-ökologische Systeme
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold Durchgeführt von Laura Herzog
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.09.2018 – 19.12.2018, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Das Proseminar setzt sich mit dem von Elinor Ostrom geprägten Konzept der Gemeingüter (commons oder common-pool resources) und ihrer Regulierung auseinander. Common-pool resources, also natürliche oder menschengemachte Güter, weisen besondere Eigenschaften auf, die sie besonders anfällig für Übernutzung machen: Nutzer können nur schwierig von der Nutzung der Ressource ausgeschlossen werden. Durch die exzessive Nutzung nimmt die Qualität respektive Quantität der Ressource jedoch kontinuierlich ab.

Die Studierenden werden die verschiedenen Probleme, die sich aus der Nutzung natürlicher Gemeingüter ergeben, kennenlernen und anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen analysieren, wie diese Probleme entstehen und wie sie gegebenenfalls gelöst werden können.

Zur Analyse wenden wir das Konzept des sozio-ökologischen System Analyserahmens (social-ecological system framework – SESF) an. Die Studierenden werden in Arbeitsgruppen den SESF auf Fallbeispiele anwenden, um das common-pool resource Problem und die betroffenen Akteure zu identifizieren und die Interaktionen zwischen natürlicher Ressource, sozialen Akteuren und politischen Institutionen zu analysieren.

Am Ende des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein, CPR Probleme zu typologisieren, sozial-ökologische Systeme zu definieren und anhand von Fallbeispielen eine qualitative Analyse durchzuführen. Sie sind mit den einschlägigen Theorien zu collective action und Gemeingütern vertraut. Sie kennen den Aufbau und die Elemente eines Forschungsdesigns und wissen, was ein gutes Referat ausmacht.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

Am Ende des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein:

- CPR Probleme zu typologisieren
- sozial-ökologische Systeme zu definieren
- anhand von Fallbeispielen eine qualitative Analyse durchzuführen

Sie sind vertraut mit:

- den einschlägigen Theorien zu collective action und Gemeingütern
- den wesentlichen Elementen und dem Aufbau eines Forschungsdesigns
- souveränem Präsentieren einer eigenen Arbeit

Sie haben:

- Ein besseres Verständnis für das Verhältnis Mensch-Natur in Bezug auf die Einwirkung des Menschen in die Natur und natürliche Kreisläufe und die Rückwirkung dieser auf die Menschen selbst. D.h. ihnen wird verständlich gemacht, wie notwendig ein langfristiger, sorgsamer und gerechter Umgang

<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	mit natürlichen Ressourcen für die Ressource selbst, aber schliesslich auch für die Gesellschaft ist.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussion um die Umsetzung des nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen</li> <li>- Collective action problems in Bezug auf nachhaltige Entwicklung</li> <li>- Umweltkonflikte aufgrund nicht-nachhaltiger Ressourcennutzung</li> </ul>
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	<p>Keine.</p> <p>Die Benotung der Leistung setzt sich aus drei Teilen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse eines Umweltproblems anhand des SESF und Präsentation dieser (in Gruppe)</li> <li>- Entwickeln eines Forschungsdesigns für die Durchführung einer eigenen Studie eines Umweltproblems (Seminararbeit)</li> <li>- Aktive Teilnahme (an Rollenspielen, Planspielen und Diskussionen)</li> </ul>
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	<p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Policy Analysis and Environmental Governance</p> <p>Nein</p>

## Proseminar: Theorie und Empirie des sozialen Kapitals

<b>Stammnummer</b>	445720
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Theorie und Empirie des sozialen Kapitals
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag Durchgeführt von Maximilian Filsinger
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.09.2018 – 18.12.2018, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Die Arbeiten der Soziologen Pierre Bourdieu und James S. Coleman in den 1980er Jahren und nicht zuletzt die Untersuchungen des Politikwissenschaftlers Robert D. Putnam in den 1990er Jahren haben in den Sozialwissenschaften eine äusserst lebhaft Diskussions über das Konzept des Sozialkapitals stimuliert. Vor diesem Hintergrund erörtert das Proseminar Ursprung, Bestand und Wirkungen des Sozialkapitals. Dazu werden zunächst die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen des Konzeptes erarbeitet. Anschliessend werden die Ursprünge und Entstehungsbedingungen sozialen Kapitals erörtert. Im dritten und letzten Schritt steht die empirische Sozialkapitalforschung im Mittelpunkt. So stehen zum einen die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen des Sozialkapitals im Mittelpunkt. Auf der anderen Seite soll Sozialkapital auch als abhängige Variable betrachtet und analysiert werden. Am Ende der Veranstaltung sollten die Studierenden das Konzept des sozialen Kapitals in seiner Breite kennen und folglich in ihrer Abschlussarbeit verwenden können. Darüber hinaus sollte die empirischen Befunde aus der Literatur verinnerlicht werden, sodass ein empirischer und theoretischer Gesamtüberblick über das Konzept vorhanden ist und in den Leistungsnachweisen angewandt werden kann.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

### **Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten**

Fundiertes Wissen über Theorie und Empirie des Konzeptes «Sozialkapital»; Fähigkeit wissenschaftliche Artikel zu lesen, verstehen und zu kritisieren.

Keine.

Rolle als Diskutant  
1 Response Paper (max. 2 Seiten) zur Pflichtlektüre  
Abschliessende Hausarbeit zu einem Proseminartheema

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

### **An freie Leistung anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: -Politische Soziologie

Nein



## **Proseminar: Feminist Theory**

<b>Root number</b>	398936
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Feminist Theory
<b>Lecturer</b>	Dr. Irina Ciornei
<b>Schedule</b>	Wednesday, 26.09.2018 – 19.12.2018, 14:00 – 16:00, weekly Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

### **Description**

This seminar introduces students to key theoretical debates of feminist thought. The sessions are focused on theory and are not designed to systematically cover the history of women's movements, although discussion of political/social movements will be included when appropriate. We will learn about the history of feminist thought in its various stages, and evaluate the strengths, insights and weaknesses of different theoretical standpoints. More specifically, we will: 1) Explore the history of feminist theory; 2) Consider the intersections of feminism with other forms of oppression, such as race, class, and colonialism; 3) Improve our conceptual skills, critical thinking, and oral and written communications. This seminar is designed to be participatory.

#### Literature:

Students are required to complete all reading assignments before class. Before the semester starts, the literature list will be published in ILIAS.

### **Inscription**

from August 15th 2018 onwards via ILIAS

### **Learning outcome**

The aim of the seminar is to help students learn to engage in critical thought, discussion and argument, and in order to achieve these goals students must be prepared to engage.

### **Prerequisites**

None. However, completion of a course in sociological theory would be an asset. Good knowledge of English

### **Modalities for exam**

Active participation during the seminar, written term paper at the end.

### **Inscription for Assessment**

from November 15th – December 31st 2018 via KSL

### **Curriculum accountability**

Bachelor Social Sciences

### **Recognition as optional course**

No

## **Proseminar: Klassische Studien der empirischen Sozialforschung**

<b>Stamnummer</b>	399222
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Theorie und Empirie des sozialen Kapitals
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen Durchgeführt von Fabienne Wöhner
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 20.09.2018 – 20.12.2018, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Ziel des Proseminars ist es, den Studierenden ausgewählte klassische Studien der empirischen Sozialforschung näherzubringen und diese kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten zur selbstständigen Literaturrecherche, Themenausarbeitung sowie Ergebnispräsentation geschult werden. Das Proseminar eignet sich daher besonders für Studierende der Sozialwissenschaften im Einführungsjahr.</p> <p>Besprochen werden unter anderem die Studie über soziale Beeinflussung von Solomon E. Asch (1955), der Coleman-Report zur Bildungsungleichheit in den Vereinigten Staaten von James S. Coleman (1966), die berühmte Studie über die Arbeitslosen von Marienthal von Jahoda et al. (1975), das Milgram-Experiment zur Gehorsamkeit gegenüber Autoritäten (1974) und das Gefangenendilemma-Computerturnier von Robert Axelrod (1987).</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Studierende lernen die wichtigsten klassischen Studien der empirischen Sozialforschung kennen, werden mit empirischen Anwendungen vertraut gemacht und lernen, sich kritisch mit den empirischen Methoden der Studien auseinanderzusetzen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Der benotete Leistungsnachweis aus einem Referat als Prüfungsvorleistung (Wertung: bestanden / nicht bestanden) und der schriftlichen Ausarbeitung des Themas in Form einer Hausarbeit (Endnote; Wertung: 6-1). Erwartet wird zudem die aktive und regelmässige Teilnahme (Diskussion) am Seminar.
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Nein

## Proseminar: Macht und Individuum in der Organisationssoziologie

<b>Stamnummer</b>	445531
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Macht und Individuum in der Organisationssoziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Durchgeführt von Lisa Marie Borrelli
<b>Durchführungen</b>	Montag, 17.09.2018 – 17.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Das Seminar soll erste Einblicke in die Organisationssoziologie gewähren. Dabei wird es auf diverse organisationssoziologische Fragestellungen aus einer institutionalistischen Perspektive (akteurszentrierter Institutionalismus, Neo-Institutionalismus), jedoch auch aus der Sicht des Individuums eingehen. Moderne Gesellschaften sind Organisationsgesellschaften, welche gesellschaftliche Verhältnisse reflektieren und reproduzieren. Entsprechend spielen Phänomene wie Macht, soziale Ungleichheit und die Strukturierung des Alltags eine wichtige Rolle.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Frage wie Organisationen funktionieren (können), auch im Hinblick auf die unterschiedliche Zusammensetzung von Akteuren und deren asymmetrische Interessen, sowie mit den Auswirkungen auf individuelle Lebensführung. Hierzu werden zum Teil Texte von Max Weber (Bürokratietheorie), Michel Foucault (Machtanalysen), Niklas Luhmanns (Differenzierungstheorie), oder auch der Neo-Institutionalismus oder die Managementlehre des Taylorismus' bearbeitet. Weiterhin werden auch modernere Texte zu Netzwerken, Organisationspraktiken und Veränderungen von Organisationen diskutiert.

Zu Beginn des Proseminars haben die Studierenden die Möglichkeit ein Fokusinteresse zu äußern.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

- Grundlagen in der Organisationssoziologie und das Erkennen (in)direkter Machtstrukturen
- Soziologische Begriffe im Bereich der Organisationstheorie zu verstehen und anzuwenden
- Sachbereiche der Disziplin identifizieren und charakterisieren
- Das kritisch Lesen (Aufbau, Ziel und Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen)
- Wissenschaftliche Texte verfassen (Essays, kritische Textkommentare)
- Rhetorische Fähigkeiten (Diskussion, Referat, kommunikatives Geschick)

### **Teilnahmebedingungen**

Keine.

### **Prüfungsmodalitäten**

Regelmässige Teilnahme, Referat, 2-3 Essays/Textkommentare.

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

### **An freie Leistung anrechenbar**

Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

Nein

## Proseminar: Einführung in die Entwicklungssoziologie

<b>Stamnummer</b>	445813
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Einführung in die Entwicklungssoziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann Durchgeführt von Christoph Kühnhanss und Martina Jakob
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.09.2018 – 18.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Globale soziale Ungleichheiten stellen eine zentrale Herausforderung für die nachhaltige Entwicklung der Weltgesellschaft dar und werden durch mehrere «Sustainable Development Goals» der «2030 Agenda for Sustainable Development» der Vereinten Nationen adressiert (wie z.B. «No Poverty» oder «Zero Hunger»). Die Entwicklungssoziologie und verwandte Teilbereiche anderer Disziplinen wie der Ökonomie oder Politikwissenschaft nehmen sich diesem Thema an, indem sie untersuchen, welche Problemfelder bestehen, wie sich globale Ungleichheiten erklären lassen und unter welchen Bedingungen eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung möglich ist. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf Regionen und Ländern, die durch soziale Probleme wie umfassende Armut, mangelhafte Bildungsinstitutionen, geringe wirtschaftliche Produktivität, oder politische Instabilität geprägt sind.

Das Proseminar soll einen Überblick über den Themenbereich vermitteln und erste Einblicke in die entsprechende sozialwissenschaftliche Forschung geben. Der erste Teil des Kurses widmet sich der Beschreibung globaler Ungleichheiten und verschiedener Dimensionen und Problemfeldern des so genannten «Development Gap». In einem zweiten Teil werden allgemeine Erklärungsansätze für die unterschiedliche Entwicklung von Gesellschaften im globalen Kontext besprochen. Im dritten Teil geht es um Legitimation und Lösungsansätze entwicklungspolitischer Bestrebungen. Dabei werden zunächst die Probleme und Erfolge der klassischen entwicklungspolitisch diskutiert. Anschliessend widmet sich das Proseminar den neueren Ansätzen zur Erreichung von «Development Goals» und der wissenschaftlichen Evaluation entsprechender Massnahmen. Einen Schwerpunkt bilden dabei Studien, in denen die Implikationen von Interventionen mit so genannten RCTs (Randomized Controlled Trials) untersucht werden.

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden (1) kennen relevante theoretische Konzepte, methodische Ansätze und empirische Ergebnisse der Entwicklungssoziologie und können diese erläutern, (2) können empirische Studien der Entwicklungssoziologie verstehen (Fragestellung, methodisches Vorgehen, Interpretation der Ergebnisse) und einordnen (Kernaussagen, Relevanz der Ergebnisse), (3) sind sensibilisiert für die speziellen Herausforderungen entwicklungspolitischer Interventionen und der entwicklungssoziologischen Forschung.

### **Teilnahmebedingungen**

Keine.

### **Prüfungsmodalitäten**

Regelmässige Teilnahme, Lektüre, aktive Mitarbeit, drei Essays (je ca. 3 Seiten).

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle  
Anrechenbarkeit an  
Studienpläne  
An freie Leistung  
anrechenbar**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

Nein

## **Proseminar: Social Interactions & Sustainable Behavioral Change**

<b>Root number</b>	447534
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Social Interactions & Sustainable Behavioral Change
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt
<b>Schedule</b>	Wednesday, 19.09.2018 – 19.12.2018, 12:00 – 14:00, weekly Hörraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	The course discusses both theoretical and empirical articles related to behavioral change and socially sustainable behaviors. Specifically, the course will distinguish between behavioral change associated with tipping points, coordination incentives with or without heterogeneity, nudging, as well as changes in beliefs and preferences. The course will conclude with a discussion of the specific ways in which the concept of behavior change is most often used in social policy, as well as strategies that have been most effective in changing behaviors in support of sustainability. The students will have the opportunity to discuss some of the research covered in class with the leading authors, who will join the discussion either online or by visiting in person.
<b>Inscription</b>	from August 15th 2018 onwards via ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Sustainable behavioral change, social and economic dimensions of sustainability and development, social justice.
<b>Related to sustainable development:</b>	Students will understand the hypothesized link between behavioral change and sustainable outcomes. They will also develop a thorough understanding of the need to empirically test the theories that inform policies designed to promote sustainable behavior change.
<b>Prerequisites</b>	None.
<b>Modalities for exam</b>	Active participation, presentation, essay.
<b>Inscription for Assessment</b>	from November 15th – December 31st 2018 via KSL
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major and Minor
<b>Recognition as optional course</b>	No

## Vorlesung: Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften

<b>Stammnummer</b>	11290
<b>ECTS-Punkte</b>	4.5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialwissenschaften
<b>Titel</b>	Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Benita Combet
<b>Durchführungen</b>	Montag, 17.09.2018 – 17.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Der vornehmlich als E-Learning konzipierte Kurs führt in die sozialwissenschaftlichen Arbeitstechniken ein und befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.

Dazu betrachten wir

- Wissenschaftliche Sprache
- Strukturierung von Texten
- Inhalt und Aufbau wissenschaftlicher Texte
- Entwickeln einer Fragestellung und Hypothesen
- Finden und Verarbeiten relevanter Literatur
- Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit

Während des Semesters werden fortlaufend kleinere Arbeiten geschrieben mit unterschiedlichem Fokus auf eine der obigen Lernziele.

Literaturvorschläge:

- Berninger, Ina, Botzen, Katrin, Kolle, Christian, Vogl, Dominikus und Oliver Watteler (2012): Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung
- Franck, Norbert und Joachim Stary (2011): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung.

Weitere Texte zur Veranstaltung werden auf der Lehrplattform ILIAS bereitgestellt

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

Studierende sind mit zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut und setzen die erworbenen Kenntnisse anhand einer eigens verfassten Arbeit um. In interaktivem Rahmen vermittelt der Kurs folgende Kompetenzen:

- Aufbau und Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit
- Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte
- Analyse, Diskussion und Kommentieren wissenschaftlicher Texte und Referate
- Literaturrecherche
- Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten

<b>Teilnahmebedingungen</b>	- Zitieren und weitere formale Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen – oder paralleler Besuch derselben
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	Mehrere kleine Hausarbeiten
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Exklusiv für Major Nein



## Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik

<b>Stamnummer</b>	1139
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 20.09.2018 – 20.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden ein Verständnis für die grundlegenden Methoden der univariaten, bivariaten und multivariaten Datenanalyse zu vermitteln. Die Vorlesung beginnt mit der deskriptiven Analyse von Daten und der graphischen Darstellung von statistischen Ergebnissen. Die Veranstaltung beschäftigt sich dann mit der Analyse von Kontingenztabellen und bivariaten Zusammenhangsmassen für metrische Daten sowie mit linearen Regressionen (OLS) und binären Regressionsmodellen (Logit, Probit). Besonderer Wert wird auf die Anwendung statistischer Verfahren mittels sozialwissenschaftlich relevanter und aktueller Datensätze gelegt. Zu diesem Zweck wird die Vorlesung von wöchentlichen Übungen im PC-Pool mit dem Statistikprogramm Stata begleitet. Der Besuch dieser Übungen ist obligatorisch und Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises.

#### Literatur

- Fahrmeir, Ludwig, Rita Künstler, Iris Pigeot und Gerhard Tutz (2007): Statistik: der Weg zur Datenanalyse. 5. Auflage, Berlin u.a.: Springer.
- Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. 2. bearbeitete Auflage. München: Oldenbourg.
- Wooldridge, Jeffrey M. (2003): Introductory Econometrics: A Modern Approach. 2. Auflage, Mason, Ohio: South West.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der wichtigsten statistischen Verfahren in den Sozialwissenschaften. Die Studierenden erlernen das eigenständige Anwenden dieser Methoden auf relevante sozialwissenschaftliche Fragestellungen.

### **Teilnahmebedingungen**

Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem ersten Jahr müssen abgeschlossen sein.

### **Prüfungsmodalitäten**

Durch schriftliche Prüfung am Ende des Semesters und regelmässige Teilnahme an den Übungen.

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

### **An freie Leistung anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - freie Leistungen

### **Leistungskontrolle 1. Termin**

Donnerstag 17.01.2019 13:15-14:45

### **Leistungskontrolle 2. Termin**

voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2019

## Übung: Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

<b>Stammnummer</b>	1139
<b>ECTS-Punkte</b>	0
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Übung: Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen durchgeführt von Sebastian Bahr, Zagorka Nakova und Simon Kaiser
<b>Durchführungen</b>	Gruppe 1: Montag, 24.09.2018 - 17.12. 2018, 10:00 - 12.00, wöchentlich Gruppe 2: Montag, 24.09. 2018 - 17.12. 2018, 16:00 - 18:00, wöchentlich Gruppe 3: Dienstag, 25.09. 2018 - 18.12. 2018, 10:00 - 12:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	In den Übungen werden die Inhalte und Analyseverfahren aus der Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ praxisorientiert umgesetzt. Die Aufgaben aus der Vorlesung werden nach einer Einführung in das Statistikprogramm STATA gemeinsam besprochen und gelöst. Zudem werden in den Übungen weitere Aufgaben gestellt, damit die Studierenden die Durchführung eigenständiger statistischer Analysen erlernen.
	Literatur: Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2008): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 3. aktualisierte und überarb. Aufl., München: Oldenbourg.
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Studierende erlernen den eigenständigen Umgang mit der Statistiksoftware Stata. Es werden statistische Verfahren aus der Vorlesung wiederholt, und anhand aktueller Datensätze angewendet.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem ersten Jahr müssen abgeschlossen sein.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Die in den Übungen gestellten Aufgaben werden bewertet. Die erfolgreiche Abgabe der Hausaufgaben dient als Zulassungsvoraussetzung für die Prüfung zur Vorlesung "Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik".
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 15. Nov. - 31. Dez. 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Nein

## Empirisches Forschungspraktikum I

<b>Stammnummer</b>	21783
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum (gruppenweise)
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Empirisches Forschungspraktikum I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen Sebastian Mader
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.09.2018 – 18.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Ziel des empirischen Forschungspraktikums ist es, die in methodischen und statistischen Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse im Rahmen eines konkreten Forschungsprojektes anzuwenden. Zu diesem Zweck werden zu Beginn des Semesters einige Forschungsideen vorgestellt, die dann von den Seminarteilnehmenden diskutiert und erweitert werden. Zu den Projektideen werden dann geeignete Forschungsdesigns erarbeitet und von den Studierenden vorgestellt.

Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester der Veranstaltung (HS 2018) bestehen die einzelnen Arbeitsschritte des Forschungspraktikums im Finden einer Forschungsidee, der Formulierung von Hypothesen, der Festlegung eines Forschungsdesigns und der Ausarbeitung eines Erhebungsinstruments. Im Frühjahrssemester 2019 werden dann die Daten durch Experimente, Befragungen, oder Beobachtungen erhoben und statistisch ausgewertet. Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende mit einem inhaltlichen Interesse an soziologischen Fragestellungen. Die Teilnahme erfordert hohes Engagement, insbesondere bei der Durchführung der Datenerhebung.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS

Aufstellen von Untersuchungshypothesen, Erhebung eigener Daten, Aufbereitung der Daten, statistische Analyse von sozialwissenschaftlichen Daten, Verfassen eines Forschungsberichts.

### **Teilnahmebedingungen**

Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen sein.

### **Prüfungsmodalitäten**

Der Leistungsnachweis (8 ECTS-Punkte) wird durch die regelmässige und aktive Teilnahme am Seminar erworben. Dazu gehören insbesondere die Mitarbeit bei der Datenerhebung und die Übernahme eines mündlichen Referats. Zusätzlich wird am Ende des FS 2019 eine schriftliche Hausarbeit erwartet.

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle**

das Praktikum läuft von HS18-FS19  
Anmeldung erfolgt erst im FS19 via KSL

### **Anrechenbarkeit an Studienpläne An freie Leistung anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Minor  
Politikwissenschaft  
Nein

## **Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken**

<b>Stamnummer</b>	7844
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum (gruppenweise)
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken
<b>Dozent</b>	Dr. Marlène Gerber
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 26.09.2018 – 19.12.2018, 09:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern 2 Semester. Zwei Forschungspraktika beginnen im HS18 (KSL 21783 ohne Arbeitstechniken) und (KSL 7844 inkl. Arbeitstechniken). Ein weiteres FP wird im FS19 beginnen (KSL 410898).

Diese zweisemestrige Veranstaltung vermittelt das grundlegende Handwerk sozialwissenschaftlicher Forschung und richtet sich in erster Linie an Studierende im Bachelor Sozialwissenschaften. Nach erfolgreichem Besuch können die Teilnehmenden eine Fragestellung entwickeln, eine einfache empirische Untersuchung selber durchführen, einen wissenschaftlichen Text verfassen und präsentieren. Auch sind sie mit wichtigen methodologischen und wissenschaftstheoretischen Fragen vertraut und können mit Fachliteratur umgehen.

Es kommen verschiedene Lehrformen zum Zug: Ein Teil des Stoffes wird in Form von Vorlesungen vermittelt. Mit Hilfe von Lektürebesprechungen sowie Diskussions- und Präsentationsübungen werden die Inhalte vertieft und interaktiv bearbeitet. Weiter führen die Studierenden verschiedene (teilweise benotete) Übungen durch.

Die wichtigste und auch arbeitsintensivste Aufgabe besteht im Konzipieren, Durchführen und Präsentieren einer empirischen Forschungsarbeit zu einem selbst gewählten Thema. Diese Forschungsarbeit muss eine empirische, sozialwissenschaftliche Fragestellung behandeln und dabei kausale Argumente beinhalten. Die Herangehensweise muss theoriegeleitet sein. Dies bedeutet, dass die zu überprüfenden Hypothesen und die verwendeten Konzepte aus der Theorie abgeleitet und die empirischen Resultate im Lichte der Theorie diskutiert werden.

Die Arbeiten werden in Gruppen verfasst und durch die Dozentin individuell betreut. Gegen Schluss der Veranstaltung (Mai 2019) werden Workshops durchgeführt, an denen die Studierenden ihre Arbeiten präsentieren und gegenseitig kommentieren.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018 via ILIAS

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sollen Studierende mit den zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sein,

	wobei sie die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer eigenen empirischen Forschungsarbeit vertieft haben.
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	- Akzeptanz von nachhaltiger Landnutzungspolitik - SDG 15 Leben an Land
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung und Übung: Sozialwissenschaftliche Statistik wird explizit empfohlen.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Als Leistungsnachweis müssen verschiedene Arbeitsaufgaben erledigt werden.
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	Für den Leistungsnachweis müssen zwingend beide Semester besucht werden. das Praktikum läuft von HS18-FS19. Anmeldung erfolgt erst im FS19 ab 1. April - 15. Mai 2019 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Politikwissenschaft: Minor
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Nein

## Vorlesung: Mediennutzungs- und Wirkungsforschung

<b>Stamnummer</b>	101918
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Mediennutzungs- und Wirkungsforschung
<b>Dozent</b>	Dr. Dorothee Arlt
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 26.09.2018 – 19.12.2018, 16:00 – 18:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Welche Medien nutzen die Rezipientinnen und Rezipienten? Wie wird das Mediennutzungsverhalten gemessen? Mit welchen theoretischen Ansätzen lässt sich das Mediennutzungsverhalten erklären? Welche Wirkung hat die Nutzung bestimmter Medien und Medieninhalte auf unsere Kognitionen, Gefühle, Einstellungen und Verhaltensweisen? Und wie lassen sich diese Wirkungen erklären? – Dies sind nur einige der Fragen aus dem Bereich der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung. Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen systematischen Einblick in die beiden kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfelder zu geben. Dazu werden in der Veranstaltung grundlegende Konzepte und Theorieansätze, Methoden zur Messung der Nutzung und Wirkung von Medien und empirische Befunde aus klassischen und jüngeren Studien behandelt.

#### Basisliteratur:

Bonfadelli, H., & Friemel, T. N. (2015). Medienwirkungsforschung. Konstanz: UVK.

Schweiger, W., & Fahr, A. (2013). Handbuch Medienwirkungsforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)

Die Studierenden erhalten einen umfassenden und systematischen Überblick über die Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung. Sie kennen verschiedenen theoretische Ansätze und Konzepte zur Erklärung der Nutzung und Wirkung von Medien, Methoden zur Messung der Nutzung und Wirkung von Medien sowie empirische Befunde aus klassischen und aktuellen Studien. Die Studierenden kennen unterschiedliche Fragestellungen und Anwendungsfelder aus beiden Forschungsfeldern und haben ein reflektiertes und differenziertes Verständnis dafür, wann, unter welchen Bedingungen Medien genutzt werden und mit welcher Intensität Medien auf die Rezipienten wirken.

### **Teilnahmebedingungen**

keine

### **Prüfungsmodalitäten**

schriftliche Prüfung

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

### **Anrechenbarkeit an Studienpläne**

Studienpläne: - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

### **An freie Leistung anrechenbar**

Ja

### **Leistungskontrolle 1. Termin**

Montag 14.01.2019 13:15-14:45

### **Leistungskontrolle 2. Termin**

voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2019

## Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen

<b>Stamnummer</b>	2896
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Einführung in die internationalen Beziehungen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Manfred Elsig
<b>Durchführungen</b>	Montag, 17.09.2018 – 17.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung ist als Einführung in die Internationale Beziehungen (IB) konzipiert. Im ersten Teil werden die wichtigsten Theorieschulen aus historischer Perspektive vorgestellt. Im zweiten Teil befassen wir uns mit verschiedenen Forschungsprogrammen (z.B. zur Rolle internationaler Organisationen, Regionalisierung, Verrechtlichung, private Akteure). Im dritten und letzten Teil werden ausgewählte Politikfelder (Sicherheit, Umwelt, Entwicklung, Handel) im Lichte der besprochenen Theorien analysiert
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. August 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Learning outcome</b>	Die Veranstaltung hat einen starken theoretischen Fokus und ist als Einführung in den Teilbereich IB konzipiert. Im Kurs erarbeiten Studierende die Fähigkeit mit kritischer Sicht die Reichweiten, Stärken und Schwächen der Grosstheorien zu beurteilen. Darüber hinaus gewinnen Studierende Einblick in die empirische Forschung zu unterschiedlichen Forschungsprogrammen sowohl aus historischer aber auch aktueller Sicht. Schliesslich soll der Kurs mithilfe aktuelle tagespolitische Ereignisse der internationalen Politik einzuordnen, zu verstehen und zu erklären. Studierende sollen auch die Kooperationsherausforderungen aus der Sicht der NE besser einordnen können.
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	Bei dieser Veranstaltung geht es implizit um NE in der internationalen Politik, in den Politikfeldern Sicherheit, Umwelt, Entwicklung, Handel im Speziellen werden die Herausforderungen der internationale Kooperation, um nachhaltige Politiklösungen zu finden, thematisiert.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	schriftliche Prüfung
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: - Internationale Beziehungen
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Mittwoch 23.01.2019 10:15-11:45
<b>Leistungskontrolle 2. Termin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2019

## Vorlesung: Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen

<b>Stamnummer</b>	101038
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.09.2018 – 18.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung führt in die Konzepte, Ansätze und Forschungsfragen der vergleichenden Politikwissenschaft ein. Zunächst werden die Grundlagen des Vergleichs präsentiert: Was und warum wird verglichen? Welche Strategien und Methoden des Vergleichs gibt es? Wo liegen die Grenzen des Vergleichs? Der zweite Teil der Vorlesung ist Institutionen, Akteuren und Prozessen gewidmet, d.h. ihren Unterschieden und Wirkungen im internationalen Vergleich. Behandelt werden Herrschaftsformen, Regierungssysteme, Verfassungen und Gerichte, Föderalismus, direkte Demokratie, Parteien und zivilgesellschaftliche Akteure, Wohlfahrtsstaaten, politische Kultur sowie Tendenzen der "Denationalisierung" nationaler Politik.
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. August 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Learning outcome</b>	Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden Politikwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden. Methodisch sollen die Teilnehmenden am Ende der Vorlesung die unterschiedlichen Ansätze der vergleichenden Politikwissenschaft kennen, aber auch mit den Herausforderungen, den Stärken und Schwächen des Vergleichs und der unterschiedlichen Herangehensweisen vertraut sein.
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	Im Zentrum der Vorlesung stehen politische Institutionen und ihre Wirkungen auf Politik und Gesellschaft. In diesem Kontext, werden Nachhaltigkeitsaspekte regelmässig diskutiert, z.B.: - Die Wirkung von Institutionen auf Mitwirkung, Gerechtigkeit, Gleichheit (sowie mögliche Konflikte zwischen diesen Zielen) - Wie wirken politische Institutionen in nicht demokratischen Kontexten (möglicherweise nicht „nachhaltig“)
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	schriftliche Prüfung
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, Beide Master Politikwissenschaft. THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Vergleichende Politikwissenschaft
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Dienstag 15.01.2019 13:15-14:45
<b>Leistungskontrolle 2. Termin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2019



## Vorlesung: Politisches System der Schweiz I

<b>Stamnummer</b>	10077
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politisches System der Schweiz I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 20.09.2018 – 20.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Die Vorlesung bildet den 1. Teil eines zweisemestrigen Vorlesungszyklus zur Schweizerischen Politik. Beide Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die politischen Akteure und Institutionen auf Bundes- und Kantonsebene, die politischen Entscheidungsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen sowie die vertiefte Betrachtung ausgewählter Politikfelder. Die Präsentation von neuen Forschungsstudien zur Schweizer Politik, die theoretische Verortung typischer Phänomene der Schweizer Politik auf den verschiedenen Staatsebenen sowie ihre internationale Einbettung bilden weitere Bestandteile der Vorlesung.

Im ersten Teil der Vorlesung wird der Schwerpunkt auf folgende politische Institutionen und Akteure gelegt:

- Wahlen und Wahlsystem,
- Parteien und Parteiensystem,
- Interessenverbände und Verbändesystem
- Regierung
- Parlament
- Zweikammersystem
- Verfassung
- Föderalismus
- direkte Demokratie
- Der Wandel der schweizerischen Konsensdemokratie im internationalen Vergleich.

Pflichtlektüre: Adrian Vatter (2018). Das politische System der Schweiz. Baden-Baden: Nomos. UTB. 3. Auflage.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)

Die Vorlesung setzt sich folgende drei Lernziele:

- Die Grundlagen, Entwicklungsmuster und Funktionsweise der politischen Institutionen in der Schweiz kennen lernen;
- das politische System der Schweiz und seine Institutionen aus einer international vergleichenden Perspektive einordnen können;
- die einzelnen Etappen und den Wandel der schweizerischen Politik seit 1848 bis in die Gegenwart nachvollziehen, verstehen und erklären können.

### **Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne**

keine

schriftliche Prüfung

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master  
Politikwissenschaft Master Public Management and Policy

	THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: - Das politische System der Schweiz
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Dienstag 22.01.2019 15:30-17:00
<b>Leistungskontrolle 2. Termin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2019

## Vorlesung: Politische Psychologie: Persönlichkeit und Politik

<b>Stamnummer</b>	435643
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politische Psychologie: Persönlichkeit und Politik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Montag, 24.09.2018 – 17.12.2018, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 004, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Wir alle wissen um die Bedeutung unserer Persönlichkeit. Wohlbefinden, Gefühlsleben, Partnerschaften und Berufskarriere folgen unseren Wesenszügen. In der Vorlesung wird ein weiteres Kapitel aufgeschlagen und erörtert, was der Charakter über unser politisches Denken und Handeln verrät. Dabei werden grundlegende Einsichten der differentiellen Psychologie zu den fünf zentralen Persönlichkeitsdimensionen (Offenheit für Erfahrungen, Gewissenhaftigkeit, Extraversion, Verträglichkeit und Neurotizismus) mit Erkenntnissen der politikwissenschaftlichen Wahl- und Einstellungsforschung verknüpft. Begrüssen Extrovertierte mehr Zuwanderung? Sprechen sich Empfindliche für einen starken Sozialstaat aus? Wen wählen eigentlich die Netten? Stimmen nur die Gewissenhaften ab? Welche Zeitungen lesen Offene? Bedienen sich nur Gesellige der sozialen Medien? Die Vorlesung gibt ausführliche Antworten auf diese und weitere Fragen. Grundkenntnisse der Statistik und der empirischen Sozialforschung sind von Vorteil. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2017: Die Psyche des Politischen. Was der Charakter über unser politischen Denken und Handeln verrät. Zürich: NZZ libro.
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. August 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Learning outcome</b>	Die Teilnehmenden der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Psychologie, üben sich im Brückenschlag zwischen Politikwissenschaft und Psychologie, erörtern grundlegende Fragestellungen der politikwissenschaftlichen Wahl- und Einstellungsforschung aus einer interdisziplinären Warte und erlangen Wissen zur Handhabung empirisch-quantitativer Überprüfung theoretisch fundierter Zusammenhänge.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	schriftliche Prüfung
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: - Master Schweizer Politik und Vergleichende
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Montag 21.01.2019 15:30-17:00
<b>Leistungskontrolle 2. Termin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2019

## Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente

<b>Stamnummer</b>	26436
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente
<b>Dozent</b>	PD Dr. Manuel Fischer
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.09.2018 – 19.12.2018, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Policy-Analyse. Sie beschäftigt sich konkret mit der Frage, wie ein gesellschaftliches Problem zu einer politischen Massnahme (Policy) wird. Sie vermittelt wichtige Konzepte und theoretische Grundlagen als auch aktuelle Beispiele zu Akteurskonstellationen, Politikprozessen und Politikinstrumenten, sowie dem Zusammenhang dieser drei Elemente. Erkenntnisse werden generell und für den spezifischen Fall der Schweiz diskutiert.
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. August 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über theoretische und methodische Elemente der Policy-Analyse. Anhand aktueller Beispiele lernen die Studierenden, welche Faktoren Politikprozesse und Politikinstrumente beeinflussen können. Beispiele zu einem grossen Teil aus der Umweltpolitik und verwandten Politikfeldern.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Lernergebnisse werden durch eine schriftliche Prüfung mit Multiple-Choice (1/3) und offenen Fragen (2/3) geprüft.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Keine
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	schriftliche Prüfung - Umwelt, Energie, Klima - Partizipation - Transition, Transformation
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Policy Analyse
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Mittwoch 16.01.2019 13:15-14:45
<b>Leistungskontrolle 2. Termin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2019

## Vorlesung: Europäische Integration I

<b>Stamnummer</b>	4660
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Europäische Integration I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Montag, 24.09.2018 – 17.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Es werden regelmässig zwei Einführungsvorlesungen zum Politischen System der Europäischen Union angeboten. Europäische Union I informiert über Integrationstheorien, das Verhältnis Schweiz-EU sowie Geschichte, politische Akteure und Institutionen der EU. Europäische Integration II beschäftigt sich mit den Politiken der Union und dem Zusammenspiel von nationalen und supranationalen Politiken. Europäische Integration I wird jeweils im Herbstsemester und Europäische Integration II im Frühjahrssemester angeboten. EU II wird im FS 2019 angeboten

#### Literatur:

Neill Nugent 2017: The Government and Politics of the European Union, London: Palgrave & Macmillan, 8th edition.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)

Die Studierenden können die sozialwissenschaftlichen Theorien und Ansätze zur europäischen Integration benennen, erklären und auf empirische Daten angemessen anwenden. Sie können die wichtigsten Entwicklungsetappen der europäischen Integration benennen und theoriebezogene Argumente für Entwicklungsschritte angeben. Sie können die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU beschreiben und mit sozialwissenschaftlichen Theorien verbinden. Sie können die wichtigsten Theorien und Ansätze zur Erklärung der Struktur und Einstellungen von Akteuren und Institutionen angeben und können die wichtigsten Struktur- und Prozessmerkmale des politischen Systems der EU benennen.

### **Teilnahmebedingungen**

keine

### **Prüfungsmodalitäten**

schriftliche Prüfung

### **Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)**

Europäische Integration als Beitrag zur nachhaltigen Stabilisierung von wirtschaftlichem Wachstum, sozialer Integration und politischer Stabilität in Europa

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

### **Anrechenbarkeit an Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, beide Master Politikwissenschaft, Master Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Das politische System der EU

### **An freie Leistung anrechenbar**

Ja

### **Leistungskontrolle 1. Termin**

Donnerstag 24.01.2019 10:15-11:45

### **Leistungskontrolle 2. Termin**

voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2019

## Lecture: Sociological Theories I: Classical Theories

<b>Root Number</b>	101933
<b>ECTS</b>	3
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Sociological Theories I: Classical Theories
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Dr. Achim Edelmann
<b>Schedule</b>	Thursday, 20.09.2018 - 20.12.2018, 12:00 - 14:00, weekly Seminarraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

### **Description**

This is an introduction to classical sociological theories. To read the classics (especially Marx, Durkheim, Weber) is not only of historical or specialist interest. This is because sociology is one of the few academic disciplines in which the classics do not age. Instead, the classics have founded enduring research programs that continue to be formative today. Accordingly, one speaks of “Marxist”, “Weberian”; or “Durkheimian” sociology.

The classics share the interest to describe and explain the historical transformation of traditional into modern societies, and to explore its political, social, and cultural implications. But they differed fundamentally in their strategies of concept formation, empirical analysis, and their normative-political visions.

The goal of this course is to compare and critically evaluate these different programs, which continue to frame sociological research today.

#### Literature:

excerpts from classical works of sociology (all available on ILIAS). If a text is German in the original, both the German original and an English translation will be made available.

Each week’s meeting will be divided in two parts: the first half is lecture; but the second half is an in-depth discussion of the text of the week (ideally, introduced by a student presenter’s brief synopsis of the text of the week and structured by discussion questions suggested by the student presenter--- these questions may be questions of understanding, of critique, or of exploring the wider implications of the respective reading).

### **Inscription**

from August 15th 2018, onwards via ILIAS

### **Learning outcome**

This course will enhance students’ ability to read, understand and critically reflect on difficult original texts in the social sciences as well as their ability to apply classical sociological perspectives to new contexts. This will help foster students’ analytical skills and capacity for critical thinking more generally.

### **Prerequisites**

none

### **Modalities for exam**

One small paper (ca. 5 pages), which discusses a theme (problem, concept, or theory) of classical sociology. This theme can be taken from the course, but does not have to. Additional literature to that covered in the course should be used (ca. 3 new sources, in addition to course materials, depending on the complexity of the new sources—if it is a substantial reading, it may be less!).

The deadline for filing the paper is 31 January 2019.

In addition, a group of maximally 4 students should present the reading of the week in max. 15 minutes, and prepare a catalogue of questions to structure the discussion. These presentations will NOT BE GRADED. But they are indispensable for the course format.

The presentation should be delegated to ONE (maximally TWO) members of the preparatory group, in order to observe the time limit.

The respective group may stay together during the semester as forum for discussion, consultation, and socialization, but—of course—it does not have to!

**Related to sustainable development:**

- contributes to an understanding of the social and economic dimension of sustainable development
- presents concepts that are essential for an understanding of sustainable development (e.g., social and economic inequality, political power)
- introduces different thought paradigms of social transformation processes

Nearly all of the featured classics deal with processes that are crucial to an understanding of sustainable development. This concerns especially the social and economic dimension of social conditions as well as their effects on the individual and social level. In addition to an understanding of important basic concepts (e.g., social and economic inequality, social/political power) and forms of social change, the lecture thus contributes to critical thinking that is essential for assessing the social conditions and changes necessary on the way towards sustainable development.

**Inscriptions for assessment  
Curriculum accountability  
Recognition as optional course**

from November 15th - December 31st 2018 via KSL

Bachelor Social Sciences: Major and Minor

Yes

## **Seminar: Social Media Analysis using R**

<b>Root number</b>	447532
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Communication and Media Sciences
<b>Title</b>	Social Media Analysis using R
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Silke Adam Lectured by Aleksandra Uman
<b>Schedule</b>	Monday, 17.09.2018 – 17.12.2018, 12:00 – 14:00, weekly SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	<p>This practical course will cover different ways to analyze social media data using R programming language and a tool for network visualization called Gephi. The primary focus will be on Twitter data and network analysis. Facebook data will be covered as well, but to a lesser extent. The students will be introduced to the basics of programming with R and the foundations of statistics and network analysis. They will learn how to download Twitter and Facebook data using APIs and a number of ways it can be analyzed with R and Gephi using statistical methods and network analysis. Prior programming experience and knowledge of statistics will be an advantage, but is not compulsory.</p>
<b>Inscription</b>	from August 15th 2018, onwards via ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Students will learn the basic concepts of statistics and foundations of network analysis with application to social media data. They will get practical experience programming in R language and downloading social media data via APIs, as well as performing basic network analysis and visualizing networks with Gephi.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the BA Social Sciences from the introduction year concluded.
<b>Modalities for exam</b>	The final mark will consist of two parts – 65% for the project made by students (in a form of a final paper) and 35% for the class participation and performance during the course.
<b>Inscription for Assessment</b>	from November 15th – December 31st 2018 via KSL
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major and Minor
<b>Recognition as optional course</b>	No



## **Seminar: Mediale Klimakommunikation: Theorie und Empirie**

<b>Stamnummer</b>	445870
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Mediale Klimakommunikation: Theorie und Empirie
<b>Dozent</b>	Dr. Dorothee Arlt
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 27.09.2018 – 20.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8, am 01.11.2018

### **Beschreibung**

Über welche Medienangebote informieren sich die Menschen über den Klimawandel? Wie bewerten sie die Berichterstattung über diesen? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Nutzung und Rezeption medialer Klimakommunikation einerseits klimabezogenen Einstellungen, Emotionen und Verhaltensweisen?

– Dies sind nur einige Fragen, mit denen sich die rezipientenorientierte Klimakommunikationsforschung befasst.

Im ersten Teil des Seminars setzen sich die Studierenden zunächst mit theoretischen Zugängen und empirischen Erkenntnissen auf Basis der bestehenden Forschungsliteratur (insbesondere Studien) auseinander. Darauf aufbauend werden die Studierenden im zweiten Teil des Seminars eigene Forschungsfragen und/oder Hypothesen formulieren und diese empirisch überprüfen. Genutzt werden dazu Daten einer Befragungsstudie zum Thema «Klimawandel und Medien», die im November 2017 durchgeführt wurde. Für den empirischen Teil des Seminars erhalten die Studierenden von der Dozentin zunächst eine Einführung in die Datenanalyse mit SPSS im PC-Pool; es werden gemeinsame Übungen zur Datenauswertung und Ergebnisinterpretation durchgeführt. Im Anschluss werden die Studierenden mit Unterstützung der Dozentin ihre eigenen Forschungsfragen/Hypothesen aus und lernen, die Befunde zu interpretieren.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

(1) Kennenlernen theoretischer Ansätze und empirischer Befunde aus dem Forschungsfeld der rezipientenorientierten Klimakommunikation. (2) Lernen eigene Hypothesen/ Forschungsfragen auf dem bestehenden Forschungsstand abzuleiten und zu überprüfen. (3) Vertiefung der bestehenden Methodenkenntnisse durch eine Einführung in SPSS, die praktische Anwendung statistischer Methoden zur Datenanalyse und die Interpretation von Befunden. (4) Theoretische und empirische Auseinandersetzung mit der Beziehung zwischen klimabezogenen Informationsverhalten und klimarelevanten Einstellungen und Verhaltensweisen.

### **Teilnahmebedingungen**

Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen sein. Statistikgrundkenntnisse und die Bereitschaft, sich unter Anleitung mit SPSS auseinander zu setzen, werden vorausgesetzt.

### **Prüfungsmodalitäten**

Regelmässige Teilnahme, Texte lesen und vorbereiten, Kurzpapiere und/oder Referate, Schlusspräsentation und schriftliche Seminararbeit

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle  
Anrechenbarkeit an  
Studienpläne  
An freie Leistung  
anrechenbar**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

Nein

## Seminar: Schweizer Kantone im Vergleich: Institutionen, Akteure und Policies

<b>Stamnummer</b>	435248
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Schweizer Kantone im Vergleich: Institutionen, Akteure und Policies
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter Durchgeführt von Alexander Arens und Tobias Arnold
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.09.2018 – 19.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Kantone stellen das Fundament des politischen Systems der Schweiz dar. Sie verfügen über eine ausgesprochen hohe Autonomie bei der Organisation ihres Staatswesens, der inhaltlichen Ausgestaltung von Politik sowie der Umsetzung von nationalen Gesetzen. Gleichzeitig sind alle dem gleichen Bundesstaat zugehörig und unterliegen ähnlichen sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen, was sie für die vergleichende Politikwissenschaft zu einem interessanten „Forschungslabor“ macht.</p> <p>Das BA-Seminar führt entlang der drei Leitbegriffe Institutionen, Akteure und Policies in die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der 26 Kantone ein und fragt zudem nach deren Ursachen.</p> <p>In welchen Kantonen ist die direkte Demokratie am stärksten ausgeprägt? Wie unterscheiden sich die kantonalen Parteiensysteme voneinander? Welche Kantone erlauben ihren Gemeinden weitreichende Autonomie und was erklärt den unterschiedlichen Grad an Dezentralisierung? Neben der Analyse zentraler Merkmale der kantonalen Demokratien soll nach den Auswirkungen ebendieser gefragt werden.</p>
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Auf Basis der Kursinhalte entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine eigene, auf einen Kantonsvergleich ausgerichtete Forschungsfrage, welche sie mit Hilfe empirischer Methoden (qualitativ oder quantitativ) im Rahmen einer Seminararbeit beantworten. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Kantonen sollen dabei als erklärende, unabhängige oder aber als zu erklärende, abhängige Grösse dienen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. Kenntnisse empirischer Methoden.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Referat inkl. Leitung einer Diskussion, schriftliche Arbeit, aktive Teilnahme
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Das politische System der Schweiz, Vergleichende Politik
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Nein

## Seminar: Parteien und Parteiensystem in der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	445739
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Parteien und Parteiensystem in der Schweiz
<b>Dozent</b>	Dr. Martina Flick Witzig
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 20.09.2018 – 20.12.2018, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Politische Parteien sind zentrale Akteure in Demokratien. Entsprechend umfangreich ist die wissenschaftliche Forschung hierzu. Im BA-Seminar werden ausgewählte Aspekte der Forschung bezogen auf die Schweiz beleuchtet. Hierzu gehören zum einen Merkmale zur Beschreibung von Parteiensystemen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die historische und aktuelle Entwicklung des Parteiensystems sowie die damit verbundenen Kontextbedingungen. Darüber hinaus werden wir uns mit der Funktionsweise und den Zielen einzelner Parteien beschäftigen.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

- Vertiefte Kenntnisse über die Struktur und Entwicklung des Schweizer Parteiensystems
- Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Schweizer Parteien
- Auseinandersetzung mit Klassikern und aktueller wissenschaftlicher Literatur zum Thema

### **Teilnahmebedingungen**

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

### **Prüfungsmodalitäten**

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

### **An freie Leistung anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Das politische System der Schweiz

Nein

## Seminar: Causes and Consequences of the Crisis in Southern Europe

<b>Root number</b>	446125
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Political Science
<b>Title</b>	Causes and Consequences of the Crisis in Southern Europe
<b>Lecturer</b>	Reto Simon Bürgisser
<b>Schedule</b>	Tuesday, 18.09.2018 – 18.12.2018, 16:00 – 18:00, weekly Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

### **Description**

Southern European countries have been hit hardest and longest by the post-2008 economic crisis. Governmental efforts to cope with the crisis have generated deep changes of the welfare state, democratic representation, labor relations and social protest. Almost ten years into the crisis, most countries are still far away from a sound recovery. Sluggish economic growth, high unemployment rates and government debt, rising inequality and poverty prevail. At the same time, the economic crisis has shifted the structure of political conflict and disaffection, creating space for the rise of social movements and new political parties (e.g. Podemos in Spain, Syriza in Greece, Movimento Cinque Stelle in Italy).

Drawing on the comparative politics and political economy literature, the goal of this seminar is to critically assess the causes of the crisis in Southern Europe and its sweeping transformations in the economic, social and political realm. In the first part, we discuss different theoretical explanations how economic crises emerge and then apply these theories to better understand the most recent economic crisis in Europe. In the second part, we evaluate different forms of national and European responses to the crisis and how they might be explained. In the third part, we study the economic and social consequences of the crisis with a special focus on how fiscal consolidation has impacted on the social fabric of these countries (e.g. unemployment, poverty and inequality). In the last part, we investigate the political consequences of the crisis, where anger and discontent has been voiced through three different channels: political parties, interest groups and social movements. In the end, we conclude with a discussion on the imbalances in the eurozone, the current challenges in Europe and the prospects for Southern European countries.

### **Inscription**

From August 15th 2018 onwards via ILIAS

### **Learning outcome**

Students at the end of this seminar

- are familiar with the main theories explaining the causes of economic crises and are able to evaluate them in the context of the most recent crisis in Europe
- can explain different national and European responses to the crisis in Southern Europe
- are able to critically evaluate the economic, social and political consequences of the crisis in Southern Europe
- have a better understanding of the contemporary political developments and reform debates in Southern Europe

<b>Prerequisites</b>	Finished first year or Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded
<b>Modalities for exam</b>	Active participation, presentation and term paper
<b>Inscription for Assessment</b>	from November 15th – December 31st 2018 onwards KSL
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major und Minor Thematic Orientation Following Lecture Plan: - Political Systems of the EU
<b>Recognition as optional course</b>	No

## **Seminar: Big Data in Social Sciences**

<b>Root number</b>	448025
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Political Science
<b>Title</b>	Big Data in Social Sciences
<b>Lecturer</b>	Paul Cornelius Bauer
<b>Schedule</b>	Friday, 12.10.2018, 26.10.2018, 09.11.2018, 23.11.2018, 09:00 – 17:00 SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	<p>In the wake of the digital revolution, societies store an ever-increasing amount of data on humans and their behavior. In parallel, increases in computational power allow for meaningful interpretations of such data. This enables social scientists to approach old questions with new methods, but also to study entirely new questions.</p> <p>The seminar introduces students to different aspects of this “big data revolution”. It comprises theoretical sessions in which discuss the implications such as the societal and scientific opportunities and challenges of such new forms of data (from social media, communications platforms, Internet of Things devices, sensors/wearables, and mobile phones, digitized old data records). In addition, it comprises lab sessions in which we learn – hands on – how such new forms of data can be captured, curated and analyzed. Students apply what they have learned in their own project.</p>
<b>Inscription</b>	From August 15th 2018 onwards via ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Grasping the opportunities and challenges social scientists face in the age of big data. Learn how to capture and curate new forms of data and how to combine large quantities of heterogeneous data from a variety of different sources. Learn how the data is structured and how to evaluate which data are appropriate to a given research question. Learn the basic concepts and computational skills required for big data analytics.
<b>Prerequisites</b>	Finished first year or Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded, basic knowledge of statistics recommended.
<b>Modalities for exam</b>	Active participation, presentation and term paper
<b>Inscription for Assessment</b>	from November 15th – December 31st 2018 onwards KSL
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major und Minor Thematic Orientation Following Lecture Plan: - Politische Soziologie; Methoden
<b>Recognition as optional course</b>	No

## Seminar: Sequenzanalyse

<b>Stamnummer</b>	445599
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Sequenzanalyse
<b>Dozent</b>	PD Dr. Oliver Lipps
<b>Durchführungen</b>	Montag, 24.09.2018 – 17.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Vor allem Abfolgen im Lebensverlauf aber auch andere sozialwissenschaftliche Phänomene können durch Verläufe von Zuständen oder Ereignissen beschrieben werden. Beispiele sind Erwerbsverläufe (Vollzeit, Teilzeit, arbeitslos, inaktiv) oder Zivilstandswechsel (ledig, verheiratet, geschieden; jeweils mit oder ohne Kinder im Haushalt). Sequenzen sind geordnete Folgen solcher Zustände, wie z.B. ledig ohne Kind – ledig mit Kind – verheiratet mit Kind - verheiratet ohne Kind – geschieden ohne Kind.

Die Sequenzanalyse beschäftigt sich mit Fragen wie „Gibt es Muster in Sequenzen?“, „Wer hat typische, wer hat untypische Muster?“ oder „Wie kann man verschiedene Sequenzen vergleichen?“. Für letztere wird etwa die „optimal matching“ (OM) Methode verwendet, die ursprünglich aus der Molekularbiologie für Vergleiche von DNA-Sequenzen stammt. OM liefern Abstände zwischen je zwei Sequenzen und sind ein Mass für deren Ähnlichkeit. Üblicherweise werden diese Abstände verwendet, um die Sequenzen mit einer Clusteranalyse zu gruppieren. Die Gruppen können dann als abhängige oder unabhängige Variablen in Regressionsanalysen verwendet werden.

Im Seminar wird zunächst eine Einführung in die Methode der Sequenzanalyse gegeben. Dabei werden verschiedene Ähnlichkeitsmasse und das OM Verfahren vorgestellt. Danach wird ein praktisches Beispiel für eine Sequenzanalyse mit Hilfe des Stata ados SQ (evtl. Verwendung von SADI) durchgerechnet. Die Seminarteilnehmer sollen im Anschluss ein eigenes kleines Forschungsprojekt ausarbeiten, dieses präsentieren, und in Form eines kleinen Forschungsberichts ausarbeiten.

Literatur:

Grundlegend:

MacIndoe, H. and Abbott, A. (1999) Sequence analysis and optimal matching techniques for social science data. In: The Handbook of Data Analysis (M. Hardy and A. Bryman eds.): 387-406, Sage:

Elzinga, C. (2007) Sequence Analysis: Metric representations of categorical time series. Department of Social Science Research Methods, Vrije Universiteit, Amsterdam

Für R-user: Gabadinho, A., Ritschard, R., Studer, M. and N. Müller (2011) Mining sequence data in R with the TraMineR package: A user's guide.



Department of Econometrics and Laboratory of Demography, University of Geneva, Switzerland

Für Fortgeschrittene:

Aisenbrey, S. and A. Fasang (2010) New Life for Old Ideas: The "Second Wave" of sequence analysis. Bringing the "Course" back into the life course. Sociological Methods Research 2010; 38; 420-462

Gauthier, J.A., Widmer, E., Bucher, P. and Notredame, C. (2010) Multichannel sequence analysis applied to social science data. Sociological Methodology 40(1): 1-38

ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung  
Learning outcome**

Seminarteilnehmer lernen im theoretische Grundlagen von und die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Anwendung der Sequenzanalyse kennen. Sie sind in der Lage, für ein selbst gewähltes kleines empirisches Forschungsprojekt selbständig grundlegende (etwa 3 Literaturstellen) Literatur zu sichten sowie eine Forschungsfrage zu formulieren. Zur Bearbeitung der Forschungsfrage soll eine geeignete Datenquelle identifiziert und besorgt werden, eine Programmsyntax in Stata (mit Support durch Dozent) oder alternativ in R (ohne Support) erstellt, und die Forschungsergebnisse im Seminar zunächst zwischenpräsentiert, dann überarbeitet und nach der Schlusspräsentation schriftlich in einem kleinem Forschungsbericht (etwa 10 Seiten, plus Programmsyntax) ausgearbeitet werden.

**Teilnahmebedingungen**

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen - oder paralleler Besuch derselben

**Prüfungsmodalitäten**

Anwesenheit, Präsentation, Forschungsbericht (siehe „Learning outcome“)

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

**Anrechenbarkeit an  
Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (BEREICH METHODEN)

**An freie Leistung  
anrechenbar**

Nein

## Seminar: Normen, Werte, Einstellungen

<b>Stamnummer</b>	447172
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Normen, Werte, Einstellungen
<b>Dozent</b>	Dr. Joël Berger
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 26.09.2018 – 19.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Werte und Normen sind aus zwei Gründen zentrale soziologische Begriffe. Einerseits beeinflussen Werte und Normen unsere Einstellungen und unser Handeln, andererseits werden sie durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen, etwa Institutionen, geprägt. So fördern sie beispielsweise den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder provozieren Konflikte zwischen sozialen Subgruppen.

Das Seminar thematisiert unter anderem den Wertewandel über die Zeit (beispielsweise den Wandel hin zu postmodernen Werten), gesellschaftliche Konflikte, die sich aus dem Zusammentreffen moderner und traditioneller Werte ergeben (Stichwort „Händedruckverweigerer“) oder die Frage, wie gesellschaftliche Institutionen individuelle Werte und Normen formen (beispielsweise verhalten sich im Experiment Fahrradkuriere, die im Akkord arbeiten, weniger prosozial als ihre auf Stundenlohnbasis angestellten Kolleginnen und Kollegen).

Das Seminar beinhaltet des Weiteren eine kurze Einführung in die Methodologie der experimentellen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt „Feldexperimente“. Das gewonnene Wissen wird sogleich in die Praxis umgesetzt: Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmenden in Kleingruppen Feldexperimente im Themenbereich „soziale Normen“ durch.

#### Literatur:

Bicchieri, Cristina (2006): *The Grammar of Society. The Nature and Dynamics of Social Norms*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 1-51.

Coleman, James (1994): *Foundations of Social Theory*. Cambridge: Harvard University Press, S. 241-300.

Hitlin, Steven; Piliavin Jane A. (2004): *Values: Reviving a Dormant Concept*. *Annual Review of Sociology* 30: 359-393.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS

### **Teilnahmebedingungen**

Die Studierenden lernen klassische sowie neuere Soziologie Studien und theoretische Beiträge aus dem Themenfeld „Werte und Normen“ kennen. Die Studierenden erhalten einen Einblick die Planung, Durchführung und Auswertung von Feldexperimenten.

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

**Prüfungsmodalitäten**

Aktive Teilnahme, Durchführung eines Feldexperiments in Kleingruppen,  
Poster-Präsentation

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle  
Anrechenbarkeit an  
Studienpläne**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

**An freie Leistung  
anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie:  
Kein Bereich

Nein

## **Seminar: Nationhood and Nationalism**

<b>Root number</b>	445821
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Nationhood and Nationalism
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Schedule</b>	Thursday, 20.09.2018 – 20.12.2018, 08:30 – 10:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Friday, 02.11.2018, 08:30 – 10:00, Seminarraum F 006, Unitobler

<b>Description</b>	<p>This seminar is an introduction to the cross-disciplinary field of nations and nationalism, assembling work by historians, sociologists, political scientists, and anthropologists. Among the questions to be asked are: Is nationhood old or modern; what types do we find in different epochs and parts of the world; what is its relationship to state and democracy; what is its future in the context of globalization?</p> <p>Literature: M.Weber, Gellner, B.Anderson, M.Mann, A.Smith, Brubaker, etc.</p>
<b>Inscription</b>	from August 15th 2018, onwards via ILIAS
<b>Learning outcome</b>	To critically evaluate and creatively apply to new cases and circumstances classical and contemporary theories of nations and nationalism
<b>Related to sustainable development:</b>	With respect to the furthering of an understanding of “sustainability”, this seminar will show the structurally ambivalent (or “Manichean”) quality of nationhood and nationalism, which are both unifying and fracturing forces, making societies cohesive and resourceful, but also possibly making them fall apart.
<b>Prerequisites</b>	None.
<b>Modalities for exam</b>	<p>A final research paper (12-15 pages, double-spaced; German or English) about a topic within the larger domain of “nations and nationalism”. There are basically two choices: either to explore further one of the themes of this class or to choose a different theme (yet within the domain as flagged above).</p> <p>In addition, one course presentation is expected (non-graded). This presentation (prepared by one or two students) should provide a brief analytical synopsis of the weekly reading(s) and prepare a catalogue of discussion questions for the class.</p> <p>Paper Deadline: 31 January 2019 (or as agreed with the instructor)</p>
<b>Inscription for Assessment</b>	from November 15th – December 31st 2018 via KSL
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major and Minor - Master Sociology (No subject area, kein Bereich)
<b>Recognition as optional course</b>	No

## **Seminar: Moral Regulation of Society**

<b>Root number</b>	445525
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Moral Regulation of Society
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke lectured by Ilay Yesil and Michalina Preisner
<b>Schedule</b>	Wednesday, 26.09.2018 – 19.12.2018, 16:00 – 18:00, weekly Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	<p>In last centuries, the modern state became the sole regulator of moral issues. Policies regulating seemingly private behaviors and decisions, including abortion, assisted dying, prostitution, same-sex marriage, drug consumption and addiction often mobilize a wide variety actors. These actors - policy experts, religious and other advocacy groups - often try to gain influence both in formulation and implementation phases of the policy processes.</p> <p>Throughout the semester, we are going to shed a light on the policy processes around moral issues and learn about regulatory capacities and engagement of different actors.</p> <p>Literature: Will be provided in due time on ILIAS.</p>
<b>Inscription</b>	from August 15th 2018, onwards via ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Students are familiar with processes leading to policy formation on moral issues, especially how a variety of actors including the state, religious and other advocacy groups influence the policies in both principle and practice.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the BA Social Sciences from the introduction year concluded. Good knowledge of English.
<b>Modalities for exam</b>	Active participation throughout, one presentation during the course, and an essay/term paper (4000-6000 words)
<b>Inscription for Assessment</b>	from November 15th – December 31st 2018 via KSL
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major and Minor
<b>Recognition as optional course</b>	No

## **Blockseminar: Medien und Öffentliche Meinung: Die Rolle der Medien in gesellschaftlichen Streitfragen**

<b>Stamnummer</b>	447536
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Blockkurs
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Medien und Öffentliche Meinung: Die Rolle der Medien in gesellschaftlichen Streitfragen
<b>Dozent</b>	Dr. Andreas Schuck
<b>Durchführungen</b>	Montag, 17.09.2018, 09:00 – 17:00, Kursraum B-105, UniS Dienstag, 18.09.2018, 09:00 – 17:00, Kursraum B-102, UniS Mittwoch, 19.09.2018, 09:00 – 17:00, Kursraum 028, Hauptgebäude H4 Donnerstag, 20.09.2018, 09:00 – 17:00, Seminarraum A015, UniS Freitag, 21.09.2018, 09:00 – 17:00, Seminarraum A201, UniS

### **Beschreibung**

Klimawandel, Einwanderung, internationale Krisen – viele gesellschaftliche Themen werden den Bürgern über die Medien vermittelt und die Art dieser Vermittlung hat nachweislich einen Einfluss auf die öffentliche Meinung. Diese wiederum kann indirekt politische Entscheidungen beeinflussen. Daher lohnt die Frage, wie Medien über gesellschaftlich relevante Fragen und Probleme berichten und welchen Einfluss dies ganz konkret auf den öffentlichen Meinungsbildungsprozess hat. Neben bekannten Konzepten zum Verständnis wie Medien operieren, soll es dabei vor allem auch um normative Fragen zur Rolle der Medien in der Gesellschaft und um aktuelle Entwicklungen gehen: Was ist die Rolle der Medien in der Gesellschaft und wie gut oder schlecht kommen sie dieser nach? Was ist öffentliche Meinung, wie wird sie beeinflusst und wie mächtig ist sie? Wie kann man journalistische Qualität evaluieren und was bedeutet es, wenn Medien vermeintlich immer mehr Fokus auf Konflikt, Skandale, oder Emotionen legen? Wie denken Journalisten selbst darüber und wie Politiker und gesellschaftliche Akteure? Kurzum, wie gut oder schlecht funktionieren unsere Medien im gesellschaftlichen Diskurs? Diese Fragen wollen wir anhand konkreter aktueller Beispiele und Themen untersuchen. Was sind aktuelle Trends und wie lassen sich diese Entwicklungen wissenschaftlich untersuchen?

In diesem Blockseminar analysieren und diskutieren wir die Rolle der Medien im öffentlichen Meinungsbildungsprozess – und beschäftigen uns mit unterschiedlichen theoretischen und empirischen Ansätzen aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und der Sozialpsychologie. Dabei liegt der Fokus sowohl auf der klassischen theoretischen als auch auf der aktuellsten empirischen Forschung zu diesem Themenbereich. Das Blockseminar ist nicht nur theoretisch sondern auch forschungspraktisch angelegt. Studenten entwickeln in Gruppen eigenständig und unter Anleitung kleinere empirische Forschungsprojekte. Forschungsmethodisches Vorwissen ist von Vorteil jedoch ausdrücklich nicht Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

<b>Learning outcome</b>	Studenten lernen verschiedene Theorien, Modelle und forschungspraktische Ansätze aus der politischen Kommunikationsforschung und benachbarten Disziplinen, die sich mit Emotionsforschung beschäftigen, wie etwa der Politikwissenschaft, Sozialpsychologie und Neurowissenschaften. Studenten erarbeiten selbständig Ergebnisse zu konkreten Fragestellungen zum Seminarthema und präsentieren diese vor der Gruppe. Im Themenbereich nachhaltige Entwicklung beschäftigen wir uns unter anderem explizit mit dem Thema Klimawandel. Zudem wenden Studenten das erlernte Wissen praktisch an, im Rahmen einer eigenen empirischen Gruppenarbeit. Dabei trainieren sie nicht nur ihre Fähigkeit zu Teamwork und eigenverantwortlicher Gruppenarbeit sondern auch wie man selbst ein kleines empirisches Forschungsprojekt plant, durchführt, auswertet und präsentiert. Durch die abschliessende Seminararbeit üben Studenten zudem akademisches Schreiben im allgemeinen und wie man eine wissenschaftliche Arbeit nach offiziellen APA-Richtlinien strukturiert und verfasst.
<b>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	Medienberichterstattung zum Thema Klimawandel: Inhalte und Wirkung auf die öffentliche Meinung
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Aktive Teilnahme, Gruppenpräsentation und schriftliche Arbeit.
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 17. September – 15. Oktober 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Nein

## **Blockseminar: Beeinflussung von Meinungen im digitalen Zeitalter**

<b>Stamnummer</b>	446349
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Blockkurs
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Beeinflussung von Meinungen im digitalen Zeitalter
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann Durchgeführt von Cau Dermont
<b>Durchführungen</b>	Montag, 17.09.2018, 09:00 – 16:00, Seminarraum B 007, Institutsgebäude vonRoll Dienstag, 18.09.2018, 09:00 – 16:00, Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll Mittwoch, 19.09.2018, 09:00 – 16:00, Seminarraum B 007, Institutsgebäude vonRoll Donnerstag, 20.09.2018, 09:00 – 16:00, Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll Freitag, 19.10.2018, 09:00 – 16:00, Seminarraum B 007, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Ein Grundzug der Demokratie ist laut Dahl, dass die Politik auf die Präferenzen der Bevölkerung reagiert und diese berücksichtigt. Allerdings funktioniert dies auch umgekehrt: politische Akteure sind daran interessiert, die Bevölkerung von ihren Positionen zu überzeugen und so Mehrheiten für die eigenen Interessen zu gewinnen. Die Beeinflussung von Meinungen geschieht dabei nicht nur über Argumente und Überzeugung, sondern zunehmend auch über Manipulation mit «Fake News», Halbwahrheiten und Falschdarstellungen. Dieses Blockseminar setzt sich mit verschiedenen Aspekten der Meinungsbildung auseinander und sucht nach Antworten auf die Fragen, wie eine Meinung gebildet wird, diese gemessen und schliesslich auch beeinflusst wird. Nicht zuletzt stellt sich auch die Frage, wie der digitale Wandel die Meinungsbildung verändert und beeinflusst.

In der ersten Woche des Semesters wird an vier Tagen die Literatur diskutiert sowie Übungen mit R durchgeführt. Später im Semester werden im Rahmen eines eintägigen Kolloquiums erste Erkenntnisse aus den Gruppenarbeiten der Studierenden präsentiert und diskutiert. Für die Arbeit werden verschiedene Datensätze und Experimente im Bereich der Energiepolitik zur Verfügung gestellt.

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

Studierende sollen nach Absolvierung der Veranstaltung in der Lage sein, die Grundlagen der Meinungsforschung zu benennen sowie verschiedene Ansätze zur Messung und Beeinflussung von politischen Meinungen kennen. Weiter vertiefen die Studierenden die grundlegenden Kompetenzen, welche zum Verfassen einer empirischen sozialwissenschaftlichen Arbeit notwendig sind.

### **Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)**

Einstellungen zur Energiepolitik und zu erneuerbare Energien sowie Meinungen zum Klimawandel als thematischer Fokus in den Übungen und der Arbeit



<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Aktive Teilnahme, Übungen, Kurzreferat, schriftliche Arbeit
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	20. September 2018 – 20. Oktober 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Vergleichende Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Nein

## **Blockseminar: Towards a Historical Sociology of Contemporary Capitalism**

<b>Root number</b>	446469
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Block Course
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Towards a Historical Sociology of Contemporary Capitalism
<b>Lecturer</b>	Prof. em. Dr. Wolfgang Kurt Gustav Streeck
<b>Schedule</b>	Monday, 17.09.2018, 09:00 – 17:00 Tuesday, 18.09.2018, 09:00 – 17:00 Wednesday, 19.09.2018, 09:00 – 17:00 Thursday, 20.09.2018, 09:00 – 17:00 Friday, 21.09.2018, 09:00 – 17:00 Seminarraum 324, Parkterrasse 14

<b>Description</b>	The course explores the potential of a historically oriented theory of contemporary capitalism. It takes off from four classical authors (Marx, Weber, Polanyi, Habermas) and moves on to modern perspectives on institutions and institutional change.
<b>Inscription</b>	from August 15th 2018, onwards via ILIAS
<b>Learning outcome</b>	To understand and critically evaluate dynamic theories of contemporary capitalism.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the BA Social Sciences from the introduction year concluded.
<b>Modalities for exam</b>	Research paper on a topic related to the course, ca. 12 pages (double-spaced).
<b>Inscription for Assessment</b>	from September 17th – October 15th 2018 via KSL
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major and Minor - Master Sociology
<b>Recognition as optional course</b>	No

## Forschungskolloquium: Politische Kommunikation

<b>Stamnummer</b>	12253
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Forschungskolloquium: Politische Kommunikation
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 27.09.2018 – 20.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Wie beeinflussen Medien die Bürger? Wie interagieren Politik und Medien? Welche Rolle spielen Online-Medien in der politischen Kommunikation? Wie werden Medien genutzt?

In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit zentralen Fragen der politischen Kommunikationsforschung auseinander. Um dies zu tun, gliedert sich die Veranstaltung in drei Blöcke. In einem ersten Teil werden wir gemeinsam üben, wie man Forschung bewertet und kritisiert und besprechen, wie man zu eigenen Forschungsideen kommt. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutieren wir aktuelle Forschung, die entweder von Institutsmitarbeitenden oder von Wissenschaftlern anderer Universitäten vorgestellt wird. Dieser Input dient auch als Inspiration, um zu eigenen Forschungsideen zu kommen. Im dritten Teil der Veranstaltung werden dann die Forschungsideen der Studierenden diskutiert.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome**

ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS

1. Die Studierenden setzen sich mit den Gütekriterien für Forschung auseinander und üben, wie sich Forschung anhand dieser Kriterien bewerten lässt.

2. Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen /-ideen und setzen diese um.

3. Die Studierenden lernen, aktuelle Forschung im Bereich „Medien-Bürger-Politik“ zu diskutieren und dabei Zusammenhänge und Vorgehensweisen zu hinterfragen.

### **Teilnahmebedingungen**

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

### **Prüfungsmodalitäten**

Seminararbeit zu einem im Kolloquium diskutierten Thema;  
Diskussionsvorbereitung

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne An freie Leistung anrechenbar**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

Ja

## Forschungskolloquium Soziologie

<b>Stammnummer</b>	405246
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Forschungskolloquium Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Ben Jann Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Rolf Becker Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.09.2018 – 19.12.2018, 18:00 – 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Learning outcome</b>	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine.
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 15. November - 31. Dezember 2018 via KSL
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
<b>An freie Leistung anrechenbar</b>	Ja